

GEORGE CAVE

SOMMERAPFEL



ARCHE NOAH



breite, flache und faltige Kelchbucht



gelbgrüne Grundfarbe



enge und flache Stielgrube

Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

GEORGE CAVE

HERKUNFT UND VERBREITUNG

Der Ursprung der Sorte liegt in England. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Sämling von Cox Orange, der 1923 vom Züchter George Cave erstmals beschrieben wurde. Die Baumschule Aldinger brachte die Sorte in den 1960er Jahren nach Deutschland und verkaufte sie als Aldinger(s) George Cave. In seiner Heimat England mäßig verbreitet. Wird in Österreich von einigen Baumschulen vertrieben. Der Apfel stammt von einem Jungbaum im Garten Gerald Bandzauners in der Buckligen Welt.

FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

GRÖSSE UND FORM

Klein bis mittel, 60 mm hoch, 65 mm breit; flachkugelig, symmetrisch; im Querschnitt rund bis rundlich, schwache Kanten

SCHALE

Glatt, schwach fettig, glänzend, dünn; **Grundfarbe gelbgrün**, schwach bereift; Deckfarbe rot gestreift, einzelne Sonnenfrüchte auch deckend rot; Deckfarbenanteil 70–90 %; Lentizellen unauffällig braun oder weiß; Rostpunkte und Warzen selten

KELCH

Mittelgroß, halb offen oder geschlossen; Kelchblätter grün, an Basis sich berührend, breit, aufrecht stehend und nach außen geneigt; **Kelchbucht breit und flach, faltig**; Kelchbuchtrand feinrippig (ähnlich Cox Orange)

STIEL

Variabel; **Stielgrube eng und flach**, strahlig olivgrün berostet

FRUCHTFLEISCH

Gelbweiß, feinzellig, saftig, angenehm süßsauerlich, aromatisch

KERNHAUS

Klein, zwiebel förmig, stielständig; Gefäßbündel nur schwach sichtbar; Achse offen, Kammern geschlossen; Kernhausfächer klein und ohrenförmig, schwach gerissen; Kelchgrube geht in breit trichterförmige Kelchröhre über; Samen zahlreich, gut ausgebildet, mittelgroß (7–8 mm) und länglich-oval, braun

PFLÜCKREIFE

Anfang August

GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT

Vom Baum genussreif, hält sich etwa 3–4 Wochen

BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN

Blüte früh bis mittel; Pollenqualität wird in Literatur unterschiedlich bewertet (diploid oder triploid); Blütezeit überschneidet sich mit der Blüte zahlreicher Apfelsorten, Befruchtung im Normalfall gewährleistet; Selbstbefruchtung soll vorkommen.

WUCHSEIGENSCHAFTEN

Wuchs mittelstark, im Vollertrag schwachwachsend; bildet mittelgroße Kronen

GEEIGNETE BAUMFORM

Für alle Baumformen geeignet

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Etwas anfällig für Schorf, ansonsten nichts bekannt

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

Bevorzugt laut Literatur warmes Klima und gute Apfelböden; bewährt sich auch in mittleren und höheren Lagen (bis 700 m) im Waldviertel und der Obersteiermark; Fruchtrisse bei Trockenheit

ERTRAG UND EIGNUNG

Ertrag setzt früh ein, ist aber nur unterdurchschnittlich, dafür regelmäßig (kaum Alternanz); geschmacklich sehr guter Frühapfel; empfehlenswert für alle Lagen

ÄHNLICHE FRÜCHTE

Sommerzimtapfel: ähnlich in Form und Kelchprägung, reift allerdings später (September), ist dunkler rot gestreift und süßer.

Unter Umständen, bei schlechter Ausfärbung, mit anderen Cox Abkömmlingen zu verwechseln. Die frühe Reife ist dem George Cave allerdings eigen.